

10 Jahre Freundschaft der Sektionen Speyer und Düren im Jahr 2009

von Rolf Lindemann

Wie im vergangenen Jahr auf die Partnerschaft mit der Sektion Düren hingewiesen besuchten sich beide Sektionen dieses Jahr. Am 20. Juni war Düren zu Gast in Speyer und am 3. Oktober war die Sektion Speyer zu Gast in Düren.

Wir begrüßten unsere Gäste aus Düren am 19. Juni zu dem monatlichen Sektionsabend in Speyer. Als Unterkunft diente wie immer die Jugendherberge in Speyer und am 20. Juni die Jugendherberge in Dahn.

Sie waren von dem Diavortrag an diesem Abend „Streifzug durch das Elsass“ sehr angetan und waren überrascht von der großen Anzahl der Mitglieder. Unser Vorsitzender Helmut Keller begrüßte unsere Gäste mit herzlichen Worten, wünschte beiden Sektionen eine langwährende Freundschaft und bedankte sich für das großzügige Geschenk von 2 Fass Bier und die großzügige Spende für unsere Jugend. Die Ehrenvorsitzende Heidi Cremer von der Sektion Düren schloss sich in ihrer Rede dem Wunsch unseres Vorsitzenden an.

Den Samstag, 20. Juni, verbrachten wir gemeinsam in Dahn zum Klettern und Wandern. So gab es auch eine naturkundliche Exkursion unter dem Motto „Naturschutz“, organisiert von Elke Guth. Den Abend verbrachten wir gemeinsam in der Gaststätte „Wasgaublick“.

Am Sonntagmorgen waren wir mit einem Teil unserer Gäste im Schuhmuseum in Hauenstein und der Rest ging Klettern. Nach dem Mittagessen in Hinterweidenthal in der Gaststätte „Zum Brauhaus“ haben wir unsere Gäste verabschiedet mit dem Wunsch uns am 2. Oktober in Düren zum Gegenbesuch zur 10 jährigen Feier in Düren zu treffen.

So ist am 2. Oktober eine Mannschaft von 15 Mitglieder von Speyer nach Nideggen in die Berghütte der Sektion Düren gefahren.

Gefeiert wurde schon am Abend des 2. Oktober in der Dürener Hütte. So wurden wir vom 1. Vorsitzenden Herrn Schnitzler mit freundlichen Worten begrüßt. Helmut Keller erwiderte in einer sehr schalkhaften Rede seine Wünsche und präsentierte das Gastgeschenk der Sektion was zuerst in Staunen versetzte und dann mit lang anhaltendem Beifall bedacht wurde. Unser Vorsitzender überreichte zuerst nur eine Flasche Rotwein, um dann nach einigen Redewendungen zu dem Ge-

schenk von „110 Flaschen Rotwein“ zu kommen. Es soll dokumentieren, 110 Jahre Sektionsbestehen und 10 Jahre Freundschaft der Sektionen „Speyer und Düren“. Nun wurden wir in der allgemeinen Freude von dem Besuch vom 1. stellvertretendem Bürgermeister der Stadt Düren Herrn Guthausen begrüßt und unser Vorsitzender erhielt ein Buch als Gastgeschenk der Stadt Düren für die 10 jährige Freundschaft unser Sektionen.

Am Samstag den 3. Oktober war Klettern und Wandern angesagt. Wir wanderten im Wurmtal. Ein Tal in dem früher Kohle und Soda abgebaut wurde, zum Teil im

Tagebau und unter Tage. Heute sind das Tal und die Abraumberge begrünt und beliebte Wandergebiete. Auch Künstler haben hier ihre Bleibe und so findet man sogar einige Sauriereier. In Helmut Dondorf hatten wir einen ausgezeichneten Wanderführer. Am Abend fand dann ein Festessen in der Hütte statt und ein Kurzfilm wurde gezeigt: „Mit Seil und Kletterschuh in der Eifel“. Der Abend erreichte seinen Höhepunkt mit dem Multimediavortrag von unserem 2.Vorsitzenden Manfred Kowatsch im Turmsaal der Burg Nideggen, der begeistert aufgenommen wurde.

Am Sonntag mussten wir Abschied nehmen. Es fand noch eine Exkursion zu dem sterbenden Dorf Pier, Aussichtspunkt am Tagebau Inden in Inden-Altdorf und zum Aussichtsturm „Indemann“ statt. Herr Schnitzler erklärte uns in Pier, wie die Umsiedlung wegen dem Braunkohleabbau vor sich geht und alle Teilnehmer waren berührt über die Vorgehensweise und den Umgang mit den Menschen. Alle waren auf einmal still. Menschenwürde zählt hier nicht. Auch als wir am Tagebau - Aussichtspunkt ankamen war jedem noch die Beklommenheit anzumerken. Riesig diese Baugrube für den Kohleabbau. Alles sieht so klein in der Grube aus, einer Grube von über 200 Meter Tiefe und einigen Kilometern Länge. Sie wird jeden Tag größer. Nun ging es zum Turm „Indemann“, einem modernen Turm mit 36 Meter Höhe aus Stahl und einem Netz aus Aluminium von ca. 1650 Quadratmeter verkleidet, welches nachts mit ca. 41000 Dioden angestrahlt wird. Von diesem Monster (Aussichtsplattform) aus sieht man den gesamten Tageabbau „Inden“ sowie die Flussumlegung der Inden. Ein gewaltiger Anblick wie sich die Landschaft zum Wohle des modernen Menschen verändert. Nun ging die Fahrt zurück nach Nideggen und nach dem Mittagessen fand die Verabschiedung statt.

Heidi Cremer konnte an dem Treffen nicht teilnehmen, so haben alle Gäste auf der Grußkarte an Sie unterschrieben und Ihr baldige Genesung gewünscht.

Unser Dank an die Sektion Düren galt allen guten Geistern die uns betreuten, Fred Schall (für die Organisation) und Werner Holwein. Werner fungierte nicht nur als Betreuer für die Kletterer sondern auch als Küchenchef, der uns mit seinen Helfern morgens mit einem hervorragenden Frühstück, am Freitagabend mit Raclett und am Samstag mit einem Festessen versorgte.

Wir können nur eins sagen: Danke!

Auf Wiedersehen in Speyer am 15.Oktober 2010